Jahresbericht 2022

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG

Impressum

Herausgeber, Redaktion:
Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG
Layout: Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover, Tel.: (05 11) 518-30 01, Internet: www.madsack-agentur.de
Download: Der Jahresbericht 2022 ist ab dem 7. Juni 2023 als Download im PDF-Format unter der Webadresse http://www.vb-isun.de/geschaeftsbericht verfügbar.
Fotos:
www.sichtbar-fotografie.de (Seiten 1, 4 und 6 bis 31)
Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG (Seite 5)
ipopba/iStockphoto.com (Seite 22)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Jahresbericht an einigen Stellen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Inhalt

Bericht des Vorstandes 4

Die richtigen Weichen für die Zukunft sind gestellt 6

Für Sie in der Region – unser Geschäftsgebiet
und unsere Regionalleiter 10

Unser KundenDirektTeam ist für Sie da! 12

Unsere Bankstellen 13

Früchtehof Graue 14

Klaus Scholz Elektrotechnik 16

HEKA-Möbel GmbH 18

MA MicroGrind GmbH 20

Konjunkturelle Entwicklung in Deutschland 22

Entwicklung der Volksbank in Schaumburg und Nienburg 23

Bericht des Aufsichtsrates 25

Aktivseite 26

Passivseite 27

Gewinn- und Verlustrechnung 28

Bestätigungsvermerk/Ergebnisverwendung 29

Unser Engagement für unsere Regionen 30

Der Vorstand der
Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG:
Joachim Schorling (von links), Anja Bracht und Markus Strahler

Liebe Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner,

im vergangenen Geschäftsjahr haben wir maßgebliche Weichen für die Zukunft Ihrer Bank gestellt: Ihre Volksbank in Schaumburg eG und Ihre Volksbank eG, Nienburg sind rückwirkend zum 1. Januar 2022 erfolgreich zur Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG verschmolzen.

Zusammengewachsen sind nun zwei gesunde Banken, die noch schlagkräftiger für die Menschen und Unternehmen in den Landkreisen Schaumburg und Nienburg unterwegs sind. Das spiegelt sich auch in den Zahlen der neuen Bank wider. 2022 erzielten wir ein Geschäftsergebnis mit einer Bilanzsumme von rund 4,5 Milliarden Euro sowie einem wachsenden Kredit- und Einlagengeschäft. Unser Zusammengehen ermöglicht es uns, unseren Kundinnen und Kunden ein erweitertes Leistungsspektrum anzubieten. Außerdem können wir durch die Bündelung unserer Kräfte die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen an die Bankenwelt noch besser bewältigen und gleichzeitig die Chancen der Digitalisierung gemeinsam nutzen.

Dabei stützen wir uns als Genossenschaftsbank nach wie vor auf unsere genossenschaftlichen Werte wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Unsere Bank gehört unseren Mitgliedern. Ihre Wünsche und Ziele bilden die Grundlage unseres Handelns. Das heißt: Wir bestimmen unsere Zukunft selbst.

Dennoch sind auch wir abhängig von wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen. So brachte das vergangene Jahr viele Herausforderungen und Un-

wägbarkeiten mit sich. Dazu zählen die Folgen der Coronakrise mit Lieferengpässen und Preisanstiegen für Güter und Dienstleistungen, aber auch die anhaltende Energiekrise, die das Thema erneuerbare Energien verstärkt in den Fokus rückt. Hinzu kommt der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine mit seinen fatalen und schrecklichen Folgen für die Betroffenen vor Ort. Auch in Deutschland spüren wir die Auswirkungen des Krieges in Form von steigenden Benzin-, Strom- und damit auch Lebensmittelpreisen, gepaart mit einer hohen Inflationsrate. Maßnahmen der Regierung wie beispielsweise die Energiepreisbremse und die Anhebung der Zinsen durch die Europäische Zentralbank sollen hier Abhilfe schaffen.

Und in der Tat birgt die Zinsentwicklung insbesondere für die deutschen Privathaushalte auch Chancen. Die Zinsen für mittel- und langfristige Geldanlagen sind gestiegen. So haben unter anderem verzinsliche Wertpapiere und Termingelder wieder an Attraktivität gewonnen. Auf der anderen Seite machen erhöhte Bauzinsen vielen Bauvorhaben einen Strich durch die Rechnung. Zahlreiche Eigenheimplaner müssen ihre Vorhaben auf Eis legen, weil sich Finanzierungs- und Materialkosten erhöht haben. Ebenfalls herausfordernd sind die gestiegenen Investitionszinsen für Unternehmer. Entsprechend hoch ist der Gesprächsbedarf bei unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden. Wir sprechen sie aktiv an, um gemeinsam die besten Lösungen für jeden Einzelnen zu finden.

Herausforderungen sind dazu da, gemeistert zu werden. Auch für unsere Bank war 2022 anspruchsvoll. Neben dem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld galt es, unser Fusionsprojekt erfolgreich zu stemmen. Unser herzlicher Dank geht an unsere Vertreterinnen und Vertreter für ihre Zustimmung zur Verschmelzung und ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Ebenfalls danke sagen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch ihr Engagement wurde unsere erfolgreiche Fusion erst möglich.

2023 werden wir noch mehr zusammenwachsen und unsere digitalen Services und Beratungsangebote für Sie stetig weiterentwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei die genossenschaftliche Finanzberatung zum Wohle unserer Mitglieder und Kunden. Denn die wirtschaftliche Weltlage bleibt kompliziert und wird uns auch weiterhin vor neue Herausforderungen stellen. Diese werden wir – wie bisher auch – optimistisch angehen.

Besonders interessiert uns, wie unsere regionalen Unternehmen durch die Krisen des letzten Jahres gekommen sind und mit welchen Konzepten sie erfolgreich am Markt sind. Wir freuen uns, Ihnen in diesem Jahresbericht vier Unternehmen aus unseren Regionen vorstellen zu können: das Einrichtungshaus HEKA in Nienburg, den Früchtehof Graue in Stolzenau-Böthel, den Betrieb Klaus Scholz Elektrotechnik in Obernkirchen und das Unternehmen MA MicroGrind in Luhden.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und freuen uns, gemeinsam mit Ihnen weiterhin unsere Zukunft zu gestalten – getreu unserem genossenschaftlichen Motto „Morgen kann kommen“. Auf eine weiterhin angenehme, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Anja Bracht
Vorstandsmitglied

Joachim Schorling
Vorstandsmitglied

Markus Strahler
Vorstandsmitglied

Die richtigen Weichen für die Zukunft sind gestellt

Vorstände im Interview zu den Themen Fusion, Arbeitgeberattraktivität, Inflation, Nachhaltigkeit und Zukunftsaussichten

2022 sind Sie zur Volksbank in Schaumburg und Nienburg fusioniert. Was zeichnet Ihre neue Bank aus?

Joachim Schorling: Durch unseren Zusammenschluss sind wir leistungsfähig und zukunftssicher aufgestellt. Auch als Volksbank in Schaumburg und Nienburg profitieren wir von unseren Erfahrungen und unserem Wissen über die regionalen Zusammenhänge und von unserer Vernetzung vor Ort zum Wohle unserer Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und der regionalen Wirtschaft. Wir spüren eine enge und einzigartige Verbundenheit zu den Menschen sowie Unternehmen in unseren Regionen. Und wir bleiben weiterhin regional verwurzelt und kundennah. Durch unseren Zusammenschluss bleiben wir auch in Zukunft ein moderner und attraktiver Arbeitgeber – mit neuen spannenden Arbeitsplätzen und verbesserten Aufstiegschancen. Stellenabbau ist kein Thema. Im Gegenteil: Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen für verschiedene anspruchsvolle Aufgaben.

Worüber können sich Ihre Mitglieder und Kunden seit 2022 konkret freuen?

Joachim Schorling: Erst einmal sind wir sehr froh, dass unsere Fusion nahezu reibungslos vollzogen werden konnte. Unsere Nienburger Mitglieder und Kunden erhielten neue IBAN-Nummern und wir danken ihnen an dieser Stelle noch einmal dafür, dass sie diese notwendige Änderung mitgetragen haben. Ganz wichtig war es uns, dass unsere Mitglieder und Kunden ihre vertrauten Ansprechpartner behalten und wir für sie in der Fläche mit unseren Standorten präsent bleiben. Wir setzen uns dafür ein, dass sie bestmöglich beraten werden. Gerade im heutigen wirtschaftlich herausfordernden Umfeld ist eine auf unsere Kunden individuell zugeschnittene Beratung wichtiger denn je. Ferner halten wir für unsere Mitglieder und Kunden ein größeres und gleichzeitig optimiertes Leistungsangebot bereit. Das betrifft sowohl die Erweiterung unserer digitalen Services als auch unseres Beratungsangebotes, beispielsweise in den Bereichen Geldanlage und Vermögensaufbau sowie in der Firmenkundenberatung.

Wie sollte sich heutzutage eine regionale Bank erfolgreich für die Zukunft positionieren?

Markus Strahler: Fit für die Zukunft ist eine regionale Bank, wenn sie sich immer wieder daran orientiert, was die Kunden wirklich benötigen, welche Bedarfe sie haben und welche Anforderungen sie an ihre Bank stellen. Dazu gehören auf der einen Seite die persönliche Beratung zu anspruchsvolleren Themen wie Vermögensverwaltung, Investitionsfinanzierung oder Zahlungsverkehrsabwicklung, auf der anderen Seite digitale Services, die immer stärker nachgefragt werden. Die Kunden wollen selbst entscheiden können, auf welchem Weg sie Kontakt zu ihrer Bank aufnehmen und ihre Bankgeschäfte erledigen. Dabei wächst der Anspruch an die digitale Fitness ihrer Bank. Diese Erwartungen

erfüllen wir, indem wir unsere digitalen Angebote permanent ausbauen und anpassen. Gleichzeitig zeichnen sich regionale Banken wie unsere Volksbank dadurch aus, dass sie mit ihren Geschäftsstellen flächendeckend in ihren Geschäftsgebieten vertreten sind. Die tiefe Verwurzelung in der Region sorgt für einen engen Kontakt zu den Menschen und den Unternehmen vor Ort. Auch wir bekennen uns zu unseren Standorten und sind tief in unserem Geschäftsgebiet verwurzelt. So investieren wir beispielsweise permanent in unsere Geschäftsstellen und aktuell in den Neubau unserer Bankgeschäftsstelle in Wunstorf an der Hagenburger Straße. Hier ziehen wir mit unserer Geschäftsstelle ins Erdgeschoss ein. Auf rund 750 Quadratmetern schaffen wir großzügige und ansprechende Service- und Beratungsbereiche. Des Weiteren haben wir in unserem Geschäftsgebiet vier SB-Pavillons in Haßbergen, Lavelsloh, Liebenau und Landesbergen aufgestellt, um die Bargeldversorgung vor Ort sicherzustellen.

Viele Menschen bewegen zurzeit die Themen Inflation sowie gestiegene Energiepreise und Baukosten. Was bedeutet dies konkret für Ihre Kunden?

Markus Strahler: Die Inflationsrate in Deutschland ist 2022 auf hohem Niveau gestiegen und hat den höchsten Stand seit Jahrzehnten erreicht. Gründe hierfür sind unter anderem der Krieg in der Ukraine sowie die daraufhin stark angezogenen Energiepreise. Anfang 2023 pendelte sich die Inflationsrate zwischen 6 und 8 Prozent ein. Diese Entwicklung beschäftigt auch unsere Kunden; wir spüren einen zunehmenden Beratungsbedarf. Gerade jetzt ist es besonders wichtig, für unsere Kunden da zu sein, in den Gesprächen genau hinzuhören und bestmögliche Lösungen für die Finanzsituation jedes Einzelnen zu finden. Besonders betroffen sind Kunden, die aktuell bauen wollen. Gestiegene Bauzinsen und Baukosten machen einigen einen Strich durch die Rechnung. Sie merken, dass sie sich die gestiegenen Finanzierungszinsen und Handwerker- sowie Materialkosten oftmals nicht mehr leisten können. Wir sondieren mit unseren Kunden, ob hier neue Finanzierungsmodelle und Zuschüsse vom Staat helfen können. Auch zum Thema Geldanlage und Altersvorsorge ist der Gesprächsbedarf hoch. Prioritäten zu setzen ist hier das A und O – vom Versicherungscheck bis hin zur Überprüfung der Anlagen- und Vermögensstruktur. Mehr denn je gilt: Um das eigene Vermögen dauerhaft zu erhalten oder im besten Fall zu vermehren, ist es wichtig, sein Vermögen zu streuen. Dabei sollte das Augenmerk auf einer ausgewogenen Anlagestruktur liegen, die alle Anlageklassen beinhaltet. In unserer quali-

fizierten Beratung setzen wir uns dafür ein, das Vermögen unserer Kunden zu schützen und auszubauen.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle. Wie erleben Sie die Nachfrage bei Ihren Kunden auch bezüglich nachhaltiger Geldanlagen?

Anja Bracht: Nachhaltigkeit ist ein Zukunftsthema, das uns alle bewegt. Entsprechend hat sich das Bewusstsein unserer Kunden und Mitglieder geändert. Wir beobachten ein wachsendes Interesse an nachhaltigen Geldanlagen und beraten sie selbstverständlich beim Aufbau entsprechender Vermögensstrukturen. Doch unser nachhaltiges Engagement geht weit darüber hinaus. Im Bereich Baufinanzierung bieten wir unseren Kunden aktiv energetische Förderprogramme an. Und auch bei der Ausstattung unserer eigenen Geschäftsstellen investieren wir zunehmend in energieeffiziente und klimaschützende Komponenten bis hin zur Installation von Fotovoltaikanlagen. Klimaschutz steht auch im Mittelpunkt unserer Baumpflanzaktion auf dem Bückeberg. Hier finanzierten wir die Pflanzung von 3.000 Setzlingen. Damit beteiligen wir uns an der Klimaschutzinitiative „Morgen kann kommen“, an der auch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald mitwirkt. Nachhaltigkeit entspricht dem Werteverständnis unserer Genossenschaftsbank. Nachhaltiges wirtschaftliches Denken und Handeln zur Förderung unserer heimischen Wirtschaft sind seit jeher Grundlage unseres Wirkens. Dazu gehört auch unser soziales Engagement in unseren Regionen Nienburg, Schaumburg und Steinhude. So haben wir 2022 mit rund 350.000 Euro regionale Vereine, Institutionen, Kindergärten und Schulen unterstützt. Damit konnten rund 550 Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Wir werden auch weiterhin unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen.

Wie gestalten Sie die Zukunft Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Anja Bracht: Wir sind uns unserer Verantwortung als Arbeitgeber für unsere 463 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst. Ihr Fachwissen und ihr Engagement sind Grundlage unseres Erfolges. Um langfristige Perspektiven schaffen zu können, ist es wichtig, zu reflektieren was sich Mitarbeiter von ihrem Arbeitgeber wünschen und wie man sie motivieren kann. Dazu gehören beispielsweise familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und eine moderne Arbeitsplatzausstattung ebenso wie eine flexible Vertrauensarbeitszeit. Darüber hinaus investieren wir in die Aus- und Weiterbildung unseres Volksbank-Teams und bieten auch Möglichkeiten, sich für Fach- und Führungsaufgaben zu qualifizieren und Verantwortung zu übernehmen. Gerade durch die Fusion sind Stellenprofile entstanden, die es vorher noch nicht gab. So schärfen wir stetig unser Profil als attraktiver Arbeitgeber.

Für Sie in der Region – unser Geschäftsgebiet und unsere Regionalleiter

Unser Geschäftsgebiet: Mit unserem Geschäftsgebiet in den Landkreisen Nienburg, Schaumburg und der Steinhuder-Meer-Region decken wir eine bedeutende Fläche des Landes Niedersachsen ab. Hier sind wir mit zahlreichen Geschäftsstellen und SB-Bankstellen vertreten. Egal ob Sie einen Geldautomaten oder den richtigen Ansprechpartner in allen finanziellen Angelegenheiten benötigen: Wir sind für Sie da. Und wenn Sie wünschen, von überall aus montags bis freitags von 8:30 bis 18 Uhr per Telefon, E-Mail, Whatsapp, Livechat oder Videoberatung über unser KundenDirektTeam erreichbar. Darüber hinaus können Sie auf Wunsch Termine selbstverständlich auch über unsere Geschäftszeiten hinaus mit Ihrem persönlichen Kundenberater vereinbaren.

Unsere Regionalleiter: Wir haben unser Geschäftsgebiet in fünf Regionen aufgeteilt und stellen Ihnen gern unsere fünf Regionalleiter vor.

Markus Emmrich leitet als Regionalleiter unsere Geschäftsstellen in Nienburg, Holtorf sowie Rehburg. Er war bereits jahrelang als Regionaldirektor für die Region Steyerberg und kommissarisch für den Bereich Nienburg erster Ansprechpartner für unsere Mitglieder und Kunden. Beste Voraussetzungen für seine neuen Aufgaben in unserer fusionierten Bank.

markus.emmrich@vb-isun.de
Tel. 05021 986-866

Torsten Schmidt verantwortet die Region in und um Bad Nenndorf, Lindhorst, Wunstorf und Steinhude. Es ist die erste Region, die schon sehr früh zusammengelegt worden ist, da insbesondere im Immobilienbereich seit Mitte 2022 aktiv zusammengearbeitet wurde. Torsten Schmidts Wirkungsfeld als ehemaliger Bankstellenleiter der Geschäftsstellen in Bad Nenndorf und Lindhorst hat sich damit vergrößert.

torsten.schmidt@vb-isun.de
Tel. 05723 7918-6017

Alexander Zuschlag verfügt wie seine Regionalleiter-Kollegen über umfangreiche Führungserfahrungen. Er ist seit Jahren als Bankstellenleiter ein bekannter und vertrauter Ansprechpartner für die Mitglieder und Kunden in Kirchhorsten und Obernkirchen. Jetzt hat sich sein Aufgabenbereich über Obernkirchen und Kirchhorsten hinaus erweitert und schließt die Geschäftsstellen in der Region Bückeburg und Bad Eilsen mit ein.

alexander.zuschlag@vb-isun.de
Tel. 05722 204-3125

Ansgar Nordmeier betreut mit großem Engagement als Regionalleiter die Region Steyerberg, Stolzenau und Uchte. Für den Bereich Stolzenau war er bereits seit Jahren als Regionaldirektor und kommissarisch für die Region Wunstorf und Steinhude im Einsatz. Er freut sich über seine Aufgaben im neuen und im ihm bereits vertrauten Geschäftsgebiet.

ansgar.nordmeier@vb-isun.de
Tel. 05761 9202-410

Manuel Wiegand ist verantwortlich für die Region Rinteln, Rinteln-Nordstadt, Rehren A.O. und Krankenhagen. Als ehemaliger Bankstellenleiter für Bückeburg und Bad Eilsen verfügt er über weitreichende Kenntnisse und ist bei Mitarbeitern, Mitgliedern und Kunden gleichermaßen beliebt.

manuel.wiegand@vb-isun.de
Tel. 05751 405-4011

Die Leiterinnen
unseres KundenDirektTeams:
Nadine Kröner (von rechts) und Maria Malissovas

Unser KundenDirektTeam ist für Sie da!

Neben unseren digitalen Angeboten und unserer qualifizierten Beratung in unseren Geschäftsstellen bieten wir unseren Kunden den schnellen und bequemen Service unseres KundenDirektTeams (KDT). Diese digital und telefonisch beratende Anlaufstelle haben wir für Sie im vergangenen Geschäftsjahr noch weiter ausgebaut. Wer schnell und flexibel seine Fragen beantwortet haben und beraten werden möchte, ist hier in sehr guten Händen. Rund 38 freundliche Volksbank-Mitarbeiterinnen und Volksbank-Mitarbeiter kümmern sich montags bis freitags von 8:30 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 05751 405-0 um Ihre Belange und Wünsche rund um Ihre Finanzen.

Geleitet wird das Team von unseren Volksbank-Regionalleiterinnen Nadine Kröner und Maria Malissovas. Nadine Kröner führte bereits für die vormalige Volksbank eG, Nienburg das Kundenservicecenter mit dem Namen VB21.0 und Maria Malissovas das KundenDirektTeam der ehemaligen Volksbank in Schaumburg. Beide verfügen über viel Erfahrung und Fachwissen und legten 2022 im Rahmen der Fusion ihre Abteilungen erfolgreich zusammen.

Sie erreichen unser KDT nicht nur telefonisch, sondern auch per E-Mail, Whatsapp oder Livechat. Für viele Kunden ist es die erste Adresse, wenn es um die unkomplizierte Erledigung von Bankgeschäften geht. Hier können Informationen abgerufen, Überweisungen, Daueraufträge und vieles mehr unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen telefonisch in Auftrag gegeben werden. Auch Beratungen zu bestimmten Bankthemen werden angeboten. Darüber hinaus hilft das KDT auch bei ganz allgemeinen Anfragen zum Beispiel zu Öffnungszeiten, Terminwünschen, zum OnlineBanking oder zur Banking-App.

Unsere Bankstellen

Verwaltungssitze und Geschäftsstellen

Bückeburg
Marktplatz 1
31675 Bückeburg

Nienburg
Hafenstraße 6
31582 Nienburg

Weitere Geschäftsstellen

Bad Eilsen
Bahnhofstraße 1
31707 Bad Eilsen

Bad Nenndorf
Kurhausstraße 4a
31542 Bad Nenndorf

Holtorf
Verdener Landstraße 176
31582 Nienburg

Kirchhorsten
Bergkrug 3a
31691 Helpsen

Krankenhagen
Extertalstraße 10d
31737 Rinteln

Lindhorst
Bahnhofstraße 30
31698 Lindhorst

Nordstadt
Mindener Straße 1
31737 Rinteln

Obernkirchen
Rathenaustraße 15
31683 Obernkirchen

Rehburg
Heidtorstraße 4
31547 Rehburg-Loccum

Rehren A.O.
Marktplatz 5
31749 Auetal

Rinteln
Klosterstraße 30
31737 Rinteln

Steinhude
An der Schanze 1
31515 Wunstorf

Steyerberg
Kirchstraße 18
31595 Steyerberg

Stolzenau
Am Markt 1
31592 Stolzenau

Uchte
Mühlenstraße 13
31600 Uchte

Wunstorf
Lange Straße 16–18
31515 Wunstorf

Unsere SB-Stellen

SB-Bankstellen und SB-Pavillons

Bantorf Kronskamp 1
Evesen Eveser Straße 70
Exten Mittelstraße 3
Hagenburg Lange Straße 24
Haßbergen Hauptstraße/Ecke Alte Dorfstraße
Kleinenbremen Bückeburger Straße 2
Landesbergen Lange Straße 38
Lavelsloh Lavelsloher Straße 11
Leintor Hannoversche Straße 76
Liebenau Lange Straße 44
Stadtmitte Bückeburg Lange Straße 68
Steimbke Hauptstraße 20
Warber Warbersche Straße 37

SB-Automaten in Einkaufszentren

Bückeburg E-Center Weinberg 10
Bückeburg Kaufland Hannoversche Straße 15
Hagenburg EDEKA Kappe Lange Straße 22
Nienburg Kaufland Kräher Weg 1
Nienburg E-Center Verdener Landstraße 55
Nienburg Erichshagen-Wölpe Celler Straße 112
Nienstädt EDEKA Krüger Ostpreußenweg 13
Rinteln Raiffeisenmarkt Stükenstraße 1
Rinteln Marktkauf Konrad-Adenauer-Straße 33

Der Früchtehof Graue ist ein Familienbetrieb. Das ist zu jeder Zeit erkennbar.

Früchtehof Graue

Gesundes Wachstum durch innovative Ideen

1977 hat die Erfolgsgeschichte des Früchtehofs Graue begonnen. Sie hält bis heute an und ist geprägt durch familiären Zusammenhalt, Gründermut und jede Menge Ideenreichtum. Obst als Marktlücke zu erkennen und diese Erkenntnis dann auch noch umzusetzen, war zu dieser Zeit eher selten der Fall. Heute, 46 Jahre später, bauen Graues mit rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf jeweils sechs Hektar Tafeläpfel und Biotafeläpfel sowie auf 15 Hektar Biomostäpfel an.

Eigener Hofladen

Als Beispiel für Ideenreichtum kann auch der eigene Hofladen genannt werden, der bereits 1992 zum ersten Mal Kunden, die Wert auf gesunde und regionale Landwirtschaftserzeugnisse legten, ein abwechslungsreiches Warensortiment zur Verfügung stellte. Nach wie vor besteht dieser Hofladen, allerdings wurde er mehrfach erweitert und umgebaut.

Erfolg über Generationen

Seit 2008 bewirtschaften Svenja und Christian Graue nun den elterlichen Früchtehof. Dabei haben die beiden sich auf den Anbau von Obst konzentriert und somit den seitens der vorherigen Generation eingeschlagenen Weg nicht nur konsequent weiterverfolgt, sondern auch professionalisiert. Mittlerweile werden die Hofer-

„Wachstum braucht Kontinuität.“
Das sehen Svenja und Christian Graue genau
so wie Regionalleiter Ansgar Nordmeier (Foto Mitte).

zeugnisse in rund 30 regionalen Supermärkten, in Bioläden und auf Wochenmärkten angeboten.

Ins Alte Land für neue Ideen

Bevor es jedoch so weit war, zog es Christian Graue mit einem konkreten Ziel vor Augen in das Alte Land, das für seine Apfelanbaugebiete weithin bekannt ist. Dort absolvierte er eine Ausbildung zum Obstbauer. Ein weiteres Jahr verbrachte er dort, um wertvolle Erfahrungen im Obstanbau und in der Apfelernte zu sammeln, die ihm jetzt zugutekommen. Nach der Meisterschule in Ahrweiler war es dann so weit: Mit seinem Einstieg in den Betrieb wurde die erste Apfelplantage angelegt.

Auf Expansionskurs

Doch dabei sollte es nicht bleiben. Die beiden Unternehmer vergrößerten relativ schnell das Früchtesortiment um Kirschen, Himbeeren und Zwetschgen. Dazu kamen noch verschiedene Gemüsesorten. Hervorzuheben ist dabei der Spargel. Bei so viel Ernteprodukten kam Ehefrau Svenja 2005 auf die Idee, ein Erdbeercafé und eine Hofküche zu eröffnen. Das Café gehört mittlerweile fest zum Dorfbild und hält saisonal jeweils von Mai bis August für Wanderer, Radfahrer und alle anderen naturliebenden Menschen leckere Obsttorten, aber auch Deftiges bereit. Neben Kuchen gibt es zum Beispiel je nach Saison auch Spargel- und Matjesgerichte.

Obst auf dem Stundenplan

Damit auch die jungen Früchtchen ihre Extraportion Vitamine erhalten, beliefern Graues auch die umliegenden Schulen mit ihrem Obst. In Form von Obstkisten, die je nach Klassengröße vorkonfektioniert werden, sind mittlerweile 30 Schulen an diesen gesunden „Bringdienst“, der vom Land Niedersachsen gefördert wird, angeschlossen.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Mit insgesamt fünf Kindern haben Svenja und Christian Graue auch in Sachen Unternehmensnachfolge 2.0 nichts dem Zufall überlassen. Aktuell macht die älteste Tochter Abitur und möchte nach dem geplanten Studium im elterlichen Betrieb arbeiten. Und da sie das umtriebige Hofleben quasi von der Pike auf kennt, müssen wir uns um die Äpfel „made in Stolzenau“ auch in Zukunft keine Sorgen machen. Alles richtig gemacht!

Was macht den Erfolg aus?

„Es ist die Regionalität, die von vielen Kunden sehr geschätzt wird, die Leute wollen wissen, von wem die Waren sind, die sie kaufen“, weiß Svenja Graue. „Dabei ist es von Vorteil, sich solides Fachwissen anzueignen und auf die Region anzuwenden“, so Christian Graue weiter. Und genau das ist das Erfolgsrezept. Vielleicht ist das auch der Grund, warum sie sich von Anfang an die Volksbank in Schaumburg und Nienburg als Finanzpartner ausgesucht haben. Denn auch hier stehen Regionalität und die Menschen im Vordergrund. Die Kundenberater sind in der Region fest verwurzelt und sie stehen auch morgen und übermorgen persönlich und versiert zur Verfügung, wenn sie gebraucht werden.

Die Familie Scholz und
Firmenkundenberater Christian Weiß kennen einander gut
(Foto von links: Steffen Scholz, Christian Weiß, Nadine Scholz und Klaus Scholz).

Klaus Scholz Elektrotechnik

Ein Familienunternehmen mit viel Herzblut

Ziemlich genau 33 Jahre ist es her, dass sich Klaus Scholz entschied, sich mit einem Elektrobetrieb selbstständig zu machen. Den Start wagte er damals mit einem Kompagnon. „Wir fingen mit Basisarbeiten an und hatten bereits nach einem Jahr einen Lehrling und nach eineinhalb Jahren einen Gesellen", erinnert er sich. Und auch sonst waren die Existenzgründer nicht allein. Denn von Anfang an war die Volksbank an ihrer Seite: Zuverlässigkeit, feste Ansprechpartner und kurze Entscheidungswege sind elementare Eigenschaften, die einen Unternehmer nach vorn bringen. „Mit unserem festen Bankberater Christian Weiß haben wir viel Glück gehabt", weiß Nadine Scholz zu berichten, die für die Büroleitung verantwortlich ist. „Er ist zuverlässig und schnell – daher passt er so gut zu uns." „Auch die Beziehungen zu unseren Kunden sind über die Jahre gewachsen und vertrauensvoll. Als Elektriker sind wir regelmäßiger bei unseren Kunden als beispielsweise Dachdecker oder Maurer. So ist es oft der Fall, dass langjährige Kunden ganz konkret nach bestimmten Mitarbeitern fragen, weil die sich bereits im Haus auskennen." Das schafft Vertrauen. Und so sind sich Junior und Senior einig: „Die Gesichter hinter einem Unternehmen sind wichtig und machen am Ende den Unterschied."

Nachfolge war kein Problem

Insgesamt gibt es, wie in vielen anderen Branchen auch, im Handwerk große Probleme mit der Unternehmensnachfolge. Diese Klippe hat die Familie Scholz erfolgreich umschifft. Denn am 1. Oktober 2022 hat Klaus Scholz den Betrieb innerhalb der Familie an seinen Sohn Steffen und seine Schwiegertochter Nadine übergeben. Auch wenn dieser Schritt im Sinne einer langfristigen Weiterführung des Betriebs strategisch notwendig war, bringt der Unternehmensgründer nach wie

vor gern seine Erfahrungen mit ein und ist weiterhin ein wichtiger Impulsgeber für die komplette Mannschaft.

Wachstum und Wohlfühlen

Apropos Mannschaft: Diese ist mittlerweile auf insgesamt 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestiegen. Dementsprechend musste auch ein größeres Firmengebäude gebaut werden. Im Oktober 2021 erfolgte nach einem Jahr Bauzeit der Einzug in das neue Gebäude an der Dorfstraße direkt an der B 65. Mit diesem Schritt ist das Unternehmen in der Lage, Kunden vor Ort zu beraten, was aufgrund der Lage auch sehr gut genutzt wird. Warum das so ist, wird sofort beim Betreten des Unternehmens deutlich. Ein heller, lichtdurchfluteter hoher Raum, an dessen Ende in einer großen und modernen Küche technische Geräte zum Anfassen und Testen bereitstehen. Denn neben klassischen Elektroarbeiten bietet das Unternehmen auch Kühlschränke, Waschmaschinen, Trockner und so weiter an. Darüber hinaus hat die Firmenchefin ihr Hobby in das Geschäft mit eingebracht und somit für ein weiteres Angebot gesorgt. Dies wird im großzügigen Eingangsbereich sofort deutlich. Bereits beim Türöffnen steigt einem ein sehr angenehmer Teegeruch in die Nase. Die Quelle des Geruchs ist schnell ausgemacht, wenn man in die breite Regalfront der Küche schaut.

Eine außergewöhnliche Ausstellung

Ein weiteres Highlight ist, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einfluss auf die Bodenbeläge und Elektroausstattung ihrer Büros haben. Kein Büro gleicht dem anderen. Das schafft zum einen eine höhere Identifikation mit dem Arbeitsplatz, zum anderen hat Familie Scholz damit auch eine lebendige Ausstellung geschaffen, in der sich Kunden quasi im Livebetrieb Leuchten und unterschiedliche Schalterserien ansehen können.

Steffen Scholz führt den Betrieb in der zweiten Generation.

HEKA-Möbel GmbH

Geschäfte werden zwischen Menschen gemacht

Wer zwischen Bremen und Hannover nach einem Möbel- und Einrichtungshaus mit richtig guter Auswahl und Beratung sucht, wird in der Celler Straße 112 in Nienburg seine wahre Freude haben. Seit mehr als 50 Jahren ist dieser Standort in ständigem Wandel, um für seine Kunden immer das beste Warensortiment vorzuhalten. Mit insgesamt über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet das Haus eine Vollsortiment-Ausstellungsfläche von über 20.000 Quadratmetern.

Veränderungen als Chance betrachten

„Die Kundenbedürfnisse verändern sich stetig, da heißt es dranbleiben“, beschreibt Geschäftsführer Patrick Lahmer seine Aufgabe im anspruchsvollen Möbelmarkt. Als Beispiel nennt er die Küche. „Während die Küche früher mehr oder weniger ein abgeschlossener Raum zur Zubereitung von Essen war, wird die heutige Küche als gesellschaftlicher Lebensmittelpunkt angesehen“, erklärt er. Und so ist diese mehr und mehr ein sehr relevantes Element in der Einrichtungsbranche geworden. Dementsprechend sind in der Ausstellung rund 100 Musterküchen aufgebaut, von denen sich die Kunden inspirieren lassen können.

Das volle Sortiment in einem Haus

Aber nicht nur Hobbyköche finden im HEKA-Einrichtungshaus den passenden „Deckel zum Topf“ - auch alle anderen Wohnbereiche werden sehr repräsenta-

Die Volksbank in Schaumburg und Nienburg kennt die regionalen Wirtschaftsgegebenheiten und ist dadurch in der Lage, auch hohe Investitionen und mutige Konzepte einzuschätzen.

„Geschäfte werden
zwischen Menschen gemacht."
Patrick Lahmer mit Firmenkundenberater Jörg Wronna.

tiv in Szene gesetzt. „Die letzten beiden Jahre, die von vielen Coronamaßnahmen geprägt waren, haben auch zu einer neuen Ausprägung der Work-Life-Balance geführt. Durch die Ermöglichung von Homeoffice-Arbeitsplätzen ist das Bewusstsein für ein gemütliches und schönes Zuhause gewachsen", beschreibt Lahmer die Anforderungen an sein Einrichtungshaus. Und weiter: „Die Vereinbarkeit von arbeiten, wohnen und Freunde treffen ist oftmals der neue Anspruch an die eigenen vier Wände." In der Folge sind ganze Wohnkonzepte gefragt, die Antworten auf die soeben beschriebenen Anforderungen geben. Vor diesem Hintergrund legt der Geschäftsführer des Nienburger Einrichtungshauses sehr viel Wert auf gute Beratung. Hier sieht er auch den Mehrwert gegenüber dem reinen Internethandel. Zwar betreibt das Unternehmen auch auf den Internetseiten einen Shop – der Schwerpunkt ist und bleibt jedoch der stationäre Verkauf mit guter Fachberatung. Um auch weiterhin zukunftsfähig zu sein, hat HEKA-Möbel in der Hannoverschen Straße einen Markenmöbelshop eröffnet, ebenfalls mit großer Ausstellungsfläche und guter Beratung. Mit diesem zweiten Markt werden markenbewusstere Kunden angesprochen.

Solide Expansion mit festen Partnern

Bei der Antwort auf die Frage „was macht den Erfolg des Einrichtungshauses aus?" ist sich Patrick Lahmer sicher: „Geschäfte werden zwischen Menschen gemacht." Aus diesem Grund sei Kontinuität im Unternehmen sehr wichtig. Passende Lösungen, aber auch feste und gut informierte Ansprechpartner sind das A und O. So sieht es auch die Volksbank Schaumburg und Nienburg. Vermutlich ist das der Grund, warum die beiden Unternehmen so gut zusammenpassen - und das schon von Anfang an. Jeder Erweiterungsschritt ist gemeinsam mit der Volksbank in Schaumburg und Nienburg umgesetzt worden. Mittlerweile ist neben dem Bruder Kim, der seit 2006 als Verkaufsleiter im Unternehmen arbeitet, auch Sohn Kilian in der Firma tätig. Auch wenn es sicherlich noch ein wenig dauert, ist auch hier die Unternehmensnachfolge in sichere Bahnen gelenkt worden.

Vom Firmensitz in Luhden aus beliefert Matthias Martin (Foto links) die ganze Welt.

MA MicroGrind GmbH

Ein international tätiges Unternehmen mit ordentlichem Schliff

Den Hauptsitz in Luhden, die Produktentwicklung in Göttingen und Kunden auf der ganzen Welt. Die Produkte „made in Luhden“ findet man in Amerika, China, Mexiko und in ganz Europa. So kann man in kurzen Worten das Betätigungsfeld von MA MicroGrind beschreiben. Doch was macht das Unternehmen konkret? Da es in einem sehr detaillierten und beratungsintensiven Bereich tätig ist, versuchen wir uns an einer Beschreibung in einfachen Worten: Um beispielsweise effiziente und sparsame Einspritzsysteme oder Hydraulikpumpen herstellen zu können, müssen deren Bestandteile sehr präzise sein. Um die Passgenauigkeit exakt zu erreichen, braucht man Spezialwerkzeuge. Und da kommt MA MicroGrind ins Spiel. Das Luhdener Unternehmen stellt individuelle Schleifwerkzeuge und Abrichttechnik her, die bei dem sogenannten Doppelseitenplan- und Feinschleifen zum Einsatz kommen. Das sind Schleifvarianten, die von Unternehmen aus der Automobilindustrie, aber auch aus der Elektronikbranche eingesetzt werden, um eine bestimmte Oberflächengüte, Planparallelität und Ebenheit ihrer Produkte zu erreichen. Weitere Kunden kommen aus der Wälzlager-, Werkzeug-, Stahl- und Keramikindustrie. Der Anspruch dabei ist, Schleifwerkzeuge herzustellen, die es den Kunden ermöglichen, große Massen reproduzierbar in kurzer Zeit und zugleich hoher Qualität zu produzieren.

Know-how ist das A und O

Das mag banal klingen, ist es aber ganz und gar nicht. Geschäftsführer Matthias Martin hat das Unternehmen vor über zehn Jahren gegründet und seine Marktnische gefunden. Der Erfolg des Unternehmens erklärt sich

„Präzision in der Arbeit ist unsere Kernkompetenz.“ Matthias Martin und Firmenkundenberater Timon Baue wissen beide, was das bedeutet.

dadurch, dass es seit Gründung schon immer neben dem technologischen Part sehr viel Service und Know-how zur Verfügung stellt.

Auch Beschreibungen müssen geschliffen werden

„Gerade beratungsintensive Produkte müssen praxisnah erklärt und auf den Punkt gebracht werden“, sagt Martin, als er nach dem Alleinstellungsmerkmal seines Unternehmens gefragt wird. „Unser Ziel ist es, dem Kunden Sicherheit zu geben, um mit ihm gemeinsam Effizienz und Mehrwerte zu erarbeiten. Mit Marketing- und Werbefloskeln kommt man da nicht weit. Da ist die geballte Ladung an Wissen gefragt.“ Denn gegenüber anderen, größeren Herstellern in der Branche, die über dicke Kataloge mit Produkten von der Stange verfügen, bietet MA MicroGrind wenige, aber immer höchst individuelle Lösungen an, die im persönlichen Gespräch kreiert und spezifiziert werden.

Ein Mann – ein Wort

Warum Matthias Martin mit der Volksbank in Schaumburg und Nienburg zusammenarbeitet? „Meine Partner, auf die ich mich von Anfang an verlasse, sind wirklich Gold wert. Das gilt sowohl für die Bank als auch für das Steuerberatungsunternehmen“, beschreibt der Micro-Grind-Geschäftsführer das langjährige Geschäftsverhältnis. „Auf die ist Verlass, und das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich. Von daher werde ich auch in Zukunft an dieser Zusammenarbeit festhalten“, so Martin weiter. Selbst baut er bei seinen Kunden auch auf gegenseitiges Vertrauen, verantwortungsvolles Handeln und eine solide Planung.

Konjunkturelle Entwicklung in Deutschland

Schwächeres Wachstum und höhere Inflation

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %. Damit expandierte die Wirtschaftsleistung deutlich schwächer als 2021 (+2,6 %), trotz der auch 2022 noch andauernden Erholung vom Coronakrisenjahr 2020. Die allgemeine Teuerung legte kriegsbedingt weiter zu. Nach aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes war die Inflationsrate mit 6,9 % so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr.

Stabiler Arbeitsmarkt

Am Arbeitsmarkt setzte sich die Erholung vom Krisenjahr 2020 fort. Die Zahl der amtlich registrierten Arbeitslosen ging weiter zurück. Trotz eines zeitweisen Anstiegs im Zuge der erstmaligen Erfassung ukrainischer Flüchtlinge gab die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt um etwa 200.000 auf rund 2,4 Millionen nach. Vor diesem Hintergrund sank auch die Arbeitslosenquote nochmals, von 5,7 % im Vorjahr auf 5,3 %. Die Erwerbstätigenzahl erhöhte sich 2022 um knapp 600.000 auf rund 45,6 Millionen Menschen. Sie erreichte damit einen neuen Höchststand.

Rückläufige Wertschöpfung im Baugewerbe

Im Berichtsjahr verdichteten sich die Hinweise dafür, dass der langjährige Bauboom ausläuft. Wichtige Indikatoren wie der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und die Baugenehmigungen im Hochbau folgten im Jahresverlauf einem sichtlichen Abwärtstrend. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des Baugewerbes sank um deutliche 2,9 % und damit stärker als im Vorjahr (−1,4 %). Hauptgründe für den merklichen Wertschöpfungsrückgang dürften die andauernden Engpässe bei Materialien, Personal und Bauland gewesen sein, die zu neuerlichen kräftigen Baukostenanstiegen führten, sowie die generell verschlechterten Finanzierungsbedingungen im Zuge der Zinswende der Europäischen Zentralbank.

Schwächere Handwerkskonjunktur

Auch im Handwerk schwächte sich die Konjunktur ab. Der vom Zentralverband des Deutschen Handwerks berechnete Geschäftsklimaindikator ist im dritten Quartal 2022 auf 97 Punkte gesunken, den niedrigsten Stand seit 2005. Die Umsätze lagen laut der amtlichen Handwerksberichterstattung deutlich im Plus. Über alle Gewerbezweige hinweg nahmen sie in den ersten drei Quartalen 2022 um kräftige 10,3 % zu. Das Wachstum war jedoch vor allem durch höhere Preise getrieben. Die Ertragslage vieler Betriebe dürfte sich wegen der teilweise drastisch gestiegenen Energie- und Materialkosten, die nur bedingt an die Kunden weitergereicht werden konnten, deutlich verschlechtert haben. Das Umsatzplus fiel bei den Handwerksbetrieben für den privaten Bedarf (+16,8 %) am stärksten aus, was im Einklang mit den kräftig gestiegenen privaten Konsumausgaben steht.

Zinsanstieg der EZB wirkt sich auch auf Genossenschaftsbanken aus

Durch die abrupte Zinswende verbuchten die Institute zum Jahresende temporäre Marktwertverluste bei Wertpapieranlagen. Die Genossenschaftsbanken werden diese Effekte aufgrund ihrer seit Jahren hohen Ertragskraft und kontinuierlich gebildeten Kapitalrücklagen gut verkraften können. In den kommenden Jahren dürften die Institute von Wertaufholungen bei Wertpapieren profitieren.

Förderbilanz 2022

124 Jahre	... sind wir an der Seite unserer Mitglieder und Kunden.
463 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	... bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz.
16 Aufsichtsräte	... überwachen und bestimmen unsere Geschäftspolitik mit.
Rund 53.000 Mitglieder	... sind als Teilhaber eng mit uns verbunden.
35 junge Menschen	... absolvieren bei uns zurzeit ihre Ausbildung.
Rund 550 gemeinnützige Projekte	... in der Region aus den Bereichen Sport, Kultur und Soziales konnten wir mit insgesamt rund 350.000 Euro fördern.
Rund 110.000 Kunden	... schenken uns bei ihren Finanzgeschäften ihr Vertrauen.
9 Millionen Euro Steuern	... zahlten wir an Bund, Länder und Gemeinden.

Stand 31. Dezember 2022

Entwicklung der Volksbank in Schaumburg und Nienburg

Gestiegene Bilanzsumme

Die Volksbank in Schaumburg und Nienburg ist rückwirkend zum 1. Januar 2022 erfolgreich fusioniert. Die Bilanzsumme erreichte am Jahresende 4,516 Milliarden Euro. Damit wurde der Wert zu Jahresbeginn um rund 431 Millionen Euro oder 10,6 % übertroffen. Das betreute Kundengeschäftsvolumen, das neben den bilanzwirksamen Kundengeldern unter anderem auch das Wertpapier- und Vermittlungsgeschäft berücksichtigt, erhöhte sich um 4,0 % auf 8,533 Milliarden Euro.

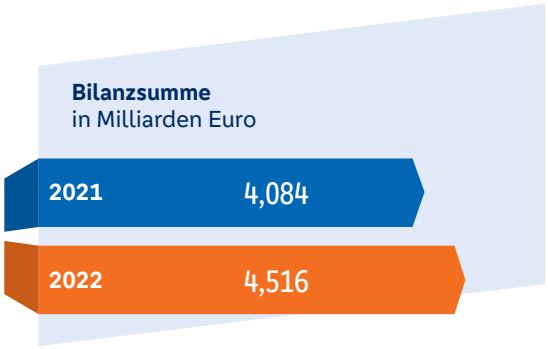
Anhaltendes Kreditwachstum

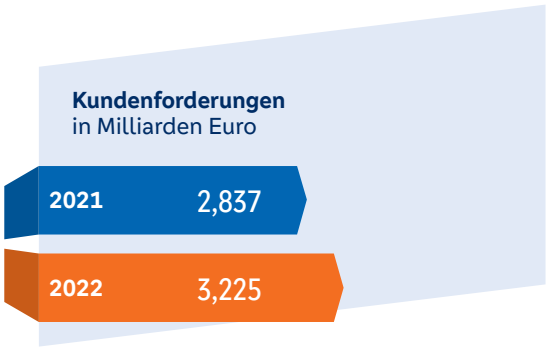
2022 konnten wir trotz der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage eine hohe Kreditnachfrage verzeichnen. Wir erlebten im Jahr 2022 einen historischen Zinsanstieg innerhalb kürzester Zeit, der in der bisherigen Geschichte einmalig war. Dennoch wurde in Unternehmen nach wie vor investiert; lediglich im privaten Immobilienbereich ist eine deutliche Zurückhaltung zu spüren. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 13,7 % auf nunmehr 3,225 Milliarden Euro. Mit einem Anteil von 71,4 % an der Bilanzsumme stellen die Kundenkredite weiterhin die bedeutendste Aktivposition dar. In Krisenzeiten zeigt sich für Mittelstandskunden, wie wichtig eine zuverlässige, stabile Geschäftsbeziehung zur Hausbank vor Ort ist. Das Wachstum der Volksbank in Schaumburg und Nienburg zeigt, dass die benötigte Kreditvergabe auch in Krisenzeiten funktioniert. Durch das gesunde Wachstum der Volksbank in Schaumburg und Nienburg ist die benötigte Kreditvergabe gesichert. Sie ist für die Liquidität vieler Unternehmen und die Finanzierung von Investitionen unerlässlich.

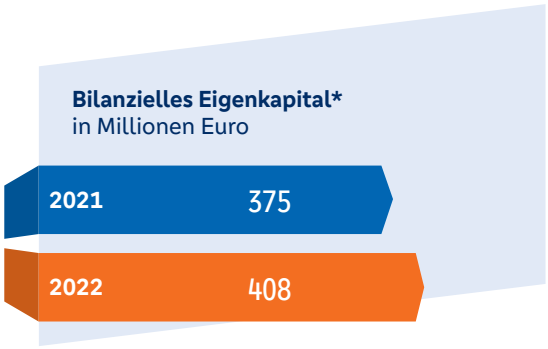
Wachsende Kundeneinlagen

Der Einlagenbestand stieg im vergangenen Geschäftsjahr um weitere 192 Millionen Euro oder 7,0 % auf 2,935 Milliarden Euro an. Stark nachgefragt sind kurzfristige Anlagen. Anleger haben angesichts der Krisen verstärkt das Bedürfnis, einerseits Rücklagen für Unvorhergesehenes zu bilden, andererseits auf möglicherweise noch weiter steigende Zinsen zu warten. Der hohe Einlagenzuwachs ist ein Beleg für das große Vertrauen der Kunden in die Bank als sichere Verwalterin ihrer Ersparnisse. Für eine ausgewogene

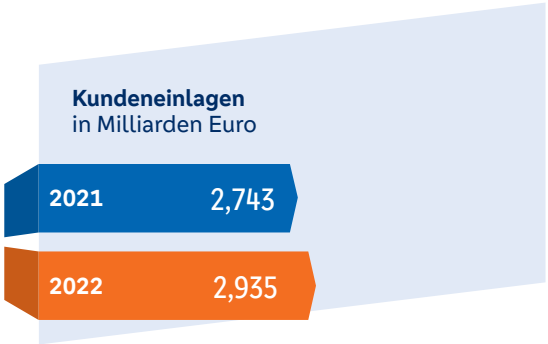
Vermögensstruktur wurde auch in Wertpapiere investiert. Die Anleger haben sich von den qualifizierten Kundenberatern und Private-Banking-Experten unserer Bank beraten lassen. Außerdem hat die Volksbank in Schaumburg und Nienburg schlagkräftige Vermögensverwaltungen wie die Union Investment, die DZ PRIVATBANK und die Münsterländische Bank Thie & Co an Bord.







* Fonds für allgemeine Bankrisiken + Geschäftsguthaben + Rücklagen + Bilanzgewinn



Bewertungsergebnis

Die Kehrseite des von der EZB veranlassten schnellen und starken Zinsanstiegs spiegelte sich im Bewertungsergebnis der Volksbank in Schaumburg und Nienburg wider. So sorgte auch die drastische Kehrtwende in der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die sich seit vergangenem Juli in mehrfachen Zinserhöhungen vollzog, für deutliche Marktwertverluste der Wertpapieranlagen der Bank. Diese Wertminderung betrifft verzinsliche Wertpapiere guter Bonität und belastet die Bank folglich nur temporär. Da die Rückzahlung der Wertpapiere zu einem Kurs von 100 % erfolgt, fließen die im Jahr 2022 getätigten Wertberichtigungen in den Folgejahren der Bank in Form von Zuschreibungen wieder zu.

Gute Ertragslage

Die Ertragslage der Volksbank in Schaumburg und Nienburg ist weiterhin gut. Der Zinsüberschuss konnte dank des erfreulichen Kreditwachstums auf 85,0 Millionen Euro ansteigen. Der Provisionsüberschuss konnte mit 23,5 Millionen Euro das Niveau des Vorjahres bestätigen. Die Verwaltungsaufwendungen bewegen sich in Hinblick auf die erfolgreich abgeschlossene Fusion auf einem angemessenen Niveau. Sie belaufen sich auf 53,6 Millionen Euro.

Stärkung des Eigenkapitals

Nach Verrechnung des Bewertungsergebnisses beläuft sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit auf 17,4 Millionen Euro. Es ermöglicht der Bank eine angemessene Stärkung ihres Eigenkapitals, um so auch zukünftig ausreichend Spielraum für Wachstum zu haben.

Nachfrage nach Bestandsimmobilien hält an

Aufgrund des Anstiegs der Bauzinsen hat sich die Nachfrage nach Baugrundstücken abgeschwächt. Viele scheuen die erhöhten Kredit- und Materialkosten und verschieben ihren Traum vom Eigenheim erst einmal in die Zukunft. Das Interesse für Bestandsimmobilien hingegen ist nach wie vor groß. Zwar kommen nicht mehr so viele Interessenten auf eine Immobilie, dennoch ist die qualifizierte Anfrage nach diesen Objekten weiterhin hoch. Insgesamt hat die Bank im vergangenen Jahr mehr als 250 Objekte vermittelt und ein Umsatzvolumen von über 45 Millionen Euro im Immobilienbereich erzielt.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr die nach Gesetz und Satzung vorgeschriebenen Aufgaben wahrgenommen. In den regelmäßigen Sitzungen hat er sich vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die Unternehmensplanung und über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von besonderer Wichtigkeit eingebunden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch den Ablauf der Wahlzeiten scheiden in diesem Jahr Kerstin Busche, Friedhelm Härtel, Jörg Hatesaul, Ute Heitmüller und Dirk Rodenbeck aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022. Durch die erfolgte Fusion war das Jahr 2022 ein ganz besonderes. Der Dank des Aufsichtsrates gilt auch den Vertreterinnen und Vertretern für die Wahrnehmung ihres Ehrenamts sowie allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden, die im Jahr 2022 der Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG erneut ihr Vertrauen geschenkt haben.

Rinteln, im Mai 2023

Der Aufsichtsrat

Dr. Uwe Krismann
Vorsitzender

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Anja Bracht

Holger Hinrichs
(bis 12. Oktober 2022)

Joachim Schorling

Markus Strahler

Aufsichtsrat

Reinhard Bredemeier
(bis 14. Juni 2022)
Elektrotechniker

Frank Brümmer
Stellv. Vorsitzender
Geschäftsführer

Kerstin Busche
Mitarbeitende in
der Geschäftsführung

Steffen Christ
Geschäftsführender
Gesellschafter

Julian Finze
Rechtsanwalt
und Notar

Heinrich Gehrke
Betriebsleiter

Dieter Glatzl
Geschäftsführer

Heinz Goslar
(bis 14. Juni 2022)
Geschäftsführer

Barbara Grothe
Leitende Angestellte

Friedhelm Härtel
Fachagrarwirt
und Geschäftsführer

Gerd Haßfeld
(bis 14. Juni 2022)
IT-/Logistikberater

Jörg Hatesaul
Landwirt

Ute Heitmüller
Dipl.-Ing.
Agrarwissenschaft

Mario Hillerdt
Geschäftsführender
Gesellschafter

Dr. Michael Kricheldorf
Steuerberater

Dr. Uwe Krismann
Vorsitzender
Geschäftsführer

Cornelia Kurth
Leitende Angestellte

Friedrich-Wilhelm Langreder
(bis 14. Juni 2022)
Geschäftsführer

Dirk Rodenbeck
Stellv. Vorsitzender
Landwirt

Simone Röntgen
Oberkirchenrätin

Aktivseite

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr Volksbank in Schaumburg und Nienburg[1] TEUR	Vorjahr Volksbank eG, Nienburg TEUR
1.	**Barreserve**						
a)	Kassenbestand			23.581.801,33		23.617	13.964
b)	Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	30.017.699,39		30.017.699,39		187.817 (187.817)	67.817 (67.817)
c)	Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	**53.599.500,72**	0	0
2.	**Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind**						
a)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0 (0)	0 (0)
b)	Wechsel			0,00	**0**	0	0
3.	**Forderungen an Kreditinstitute**						
a)	täglich fällig			215.333.133,75		39.687	20.980
b)	andere Forderungen			6.490.114,91	**221.823.248,66**	7.562	4.773
4.	**Forderungen an Kunden**				**3.224.843.416,85**	2.836.926	970.126
	darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Kommunalkredite	979.993.842,58 43.143.594,57				(792.153) (60.140)	(162.897) (4.312)
5.	**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**						
a)	Geldmarktpapiere						
aa)	von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00			0 (0)	0 (0)
ab)	von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	0,00	0,00		0 (0)	0 (0)
b)	Anleihen und Schuldverschreibungen						
ba)	von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	52.432.916,93	52.432.916,93			57.980 (57.980)	4.064 (4.064)
bb)	von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	423.215.237,76	480.514.171,17	532.947.088,10		649.157 (581.367)	153.660 (99.663)
c)	eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	**532.947.088,10**	0 (0)	0 (0)
6.	**Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**				**314.127.537,34**	145.632	145.389
6a.	**Handelsbestand**				**7.772.300,83**	5.700	0
7.	**Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften**						
a)	Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten an Wertpapierinstituten	1.500.747,59 0,00 0,00		53.774.552,23		50.153 (1.501) (147) (0)	24.911 (1.184) (0) (0)
b)	Geschäftsguthaben bei Genossenschaften darunter: bei Kreditgenossenschaften bei Finanzdienstleistungsinstituten bei Wertpapierinstituten	156.790,00 0,00 0,00		243.689,27	**54.018.241,50**	244 (157) (0) (0)	92 (35) (0) (0)
8.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**				**4.285.564,59**	4.111	4.051
	darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten an Wertpapierinstituten	0,00 0,00 0,00				(0) (0) (0)	(0) (0) (0)
9.	**Treuhandvermögen**				**13.340.913,27**	13.612	8.883
	darunter: Treuhandkredite	13.340.913,27				(13.612)	(8.883)
10.	**Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch**				**0**	0	0
11.	**Immaterielle Anlagewerte**						
a)	selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0	0
b)	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			87.662,00		110	43
c)	Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0	0
d)	geleistete Anzahlungen			0,00	**87.662,00**	0	0
12.	**Sachanlagen**				**38.769.429,10**	34.830	26.927
13.	**Sonstige Vermögensgegenstände**				**15.146.545,48**	9.068	2.321
14.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				**401.924,35**	261	212
15.	**Aktive latente Steuern**				**34.615.785,00**	18.011	0
				Summe der Aktiva	**4.515.779.157,79**	4.084.477	1.448.212

1) Addierte Zahlen: Volksbank in Schaumburg eG und Volksbank eG, Nienburg

Passivseite

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

					Geschäftsjahr	Vorjahr Volksbank in Schaumburg und Nienburg[1]	Vorjahr Volksbank eG, Nienburg
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**						
a)	täglich fällig			136.052.889,27		8.420	4.534
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			954.715.546,39	1.090.768.435,66	880.192	276.824
2.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**						
a)	Spareinlagen						
aa)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		415.281.415,93			421.882	250.275
ab)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		3.242.406,07	418.523.822,00		3.104	3.104
b)	andere Verbindlichkeiten						
ba)	täglich fällig		1.878.393.031,99			1.781.144	744.426
bb)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		637.847.443,52	2.516.240.475,51	2.934.764.297,51	536.820	515
3.	**Verbriefte Verbindlichkeiten**						
a)	begebene Schuldverschreibungen			0,00		266	266
b)	andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	0	0	0
	darunter:						
	Geldmarktpapiere	0,00				(0)	(0)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)	(0)
3a.	**Handelsbestand**				811.207,13	203	0
4.	**Treuhandverbindlichkeiten**				13.340.913,27	13.612	8.883
	darunter: Treuhandkredite	13.340.913,27				(13.612)	(8.883)
5.	**Sonstige Verbindlichkeiten**				2.276.599,88	1.988	936
6.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				7.704.874,66	6.634	412
6a.	**Passive latente Steuern**				0	0	0
7.	**Rückstellungen**						
a)	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			14.382.077,00		14.502	5.182
b)	Steuerrückstellungen			5.817.391,56		9.085	1.799
c)	andere Rückstellungen			14.101.396,78	34.300.865,34	12.106	6.195
8.	**[gestrichen]**				0	0	0
9.	**Nachrangige Verbindlichkeiten**				24.114.706,00	19.339	0
10.	**Genussrechtskapital**				0	0	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)	(0)
11.	**Fonds für allgemeine Bankrisiken**				204.734.000,00	184.511	45.000
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	734.000,00				(511)	(0)
12.	**Eigenkapital**						
a)	gezeichnetes Kapital			34.614.215,66		26.699	11.484
b)	Kapitalrücklage			21.461.278,81		21.461	21.461
c)	Ergebnisrücklagen						
ca)	gesetzliche Rücklage		71.838.000,00			69.858	35.000
cb)	andere Ergebnisrücklagen		71.785.041,16	143.623.041,16		69.405	30.725
d)	Bilanzgewinn			3.264.722,71	202.963.258,34	3.246	1.193
				Summe der Passiva	4.515.779.157,79	4.084.477	1.448.212

1.	**Eventualverbindlichkeiten**						
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0	0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		69.198.514,82			81.314	12.655
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	69.198.514,82		0	0
2.	**Andere Verpflichtungen**						
a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0	0
b)	Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0	0
c)	unwiderrufliche Kreditzusagen		325.140.098,58	325.140.098,58		272.163	82.553
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)	(0)

1) Addierte Zahlen: Volksbank in Schaumburg eG und Volksbank eG, Nienburg

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr Volksbank in Schaumburg und Nienburg[1] TEUR	Vorjahr Volksbank eG, Nienburg TEUR
1.	**Zinserträge aus**						
a)	Kredit- und Geldmarktgeschäften		83.765.725,38			65.014	19.170
b)	festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4.036.693,22	87.802.418,60		4.558	1.755
	darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	2.755.792,93				(773)	(704)
2.	**Zinsaufwendungen**			4.802.807,56	82.999.611,04	6.751	1.181
	darunter: erhaltene negative Zinsen	3.073.800,53				(4.957)	(1.015)
3.	**Laufende Erträge aus**						
a)	Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			9.800,00		1.682	1.619
b)	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.442.921,30		1.618	869
c)	Anteilen an verbundenen Unternehmen			552.098,97	2.004.820,27	0	0
4.	**Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen**				284.901,03	795	0
5.	**Provisionserträge**			27.249.230,18		27.175	12.021
6.	**Provisionsaufwendungen**			3.732.172,73	23.517.057,45	4.119	1.899
7.	**Nettoertrag des Handelsbestands**				2.542.106,59	2.072	0
8.	**Sonstige betriebliche Erträge**				3.450.587,57	3.284	2.226
9.	**[gestrichen]**				0	0	0
10.	**Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**						
a)	Personalaufwand						
aa)	Löhne und Gehälter		23.934.503,53			23.244	10.242
ab)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.214.711,94	29.149.215,47		5.141	2.501
	darunter: für Altersversorgung	1.028.354,71				(1.003)	(590)
b)	andere Verwaltungsaufwendungen			22.321.298,78	51.470.514,25	18.437	7.463
11.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**				2.099.320,44	1.967	928
12.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**				1.140.190,93	1.371	556
13.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft**			41.683.938,72		12.862	2.074
14.	**Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft**			0,00	-41.683.938,72	0	0
15.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere**			965.592,21		214	0
16.	**Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren**			0,00	-965.592,21	237	237
17.	**Aufwendungen aus Verlustübernahme**				17.340,82	0	0
18.	**[gestrichen]**				0	0	0
19.	**Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit**				17.422.186,58	32.329	11.054
20.	**Außerordentliche Erträge**			0,00		0	0
21.	**Außerordentliche Aufwendungen**			0,00		0	0
22.	**Außerordentliches Ergebnis**				0	(0)	(0)
23.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**			-9.285.958,87		-3.813	2.989
	darunter: latente Steuern	-16.605.157,00				(-18.011)	(0)
24.	**Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen**			1.447.354,80	-7.838.604,07	108	83
24a.	**Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken**				20.000.000,00	30.000	6.000
25.	**Jahresüberschuss**				5.260.790,65	6.035	1.982
26.	**Gewinnvortrag aus dem Vorjahr**				3.932,06	11	11
					5.264.722,71	6.046	1.993
27.	**Entnahmen aus Ergebnisrücklagen**						
a)	aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0	0
b)	aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0	0	0
					5.264.722,71	6.046	1.993
28.	**Einstellungen in Ergebnisrücklagen**						
a)	in die gesetzliche Rücklage			1.000.000,00		1.400	400
b)	in andere Ergebnisrücklagen			1.000.000,00	2.000.000,00	1.400	400
29.	**Bilanzgewinn**				3.264.722,71	3.246	1.193

1) Addierte Zahlen: Volksbank in Schaumburg eG und Volksbank eG, Nienburg

Bestätigungsvermerk/ Ergebnisverwendung

Bestätigungsvermerk und Veröffentlichung

Zum vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. erteilt. Die Einreichung dieser Unterlagen sowie der in § 325 Abs. 1 HGB genannten weiteren Unterlagen wird nach Beschluss über die Ergebnisverwendung durch die Vertreterversammlung im Unternehmensregister vorgenommen.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 5.260.790,65 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 3.932,06 Euro sowie nach den im Jahresabschluss mit 2.000.000,00 Euro ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 3.264.722,71 Euro) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	1.184.662,08
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	1.040.000,00
b) andere Ergebnisrücklagen	1.040.060,63
	3.264.722,71

Rinteln, im Mai 2023
Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG

Anja Bracht	Joachim Schorling	Markus Strahler
Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied	Vorstandsmitglied

Unser Engagement für unsere Regionen

Die Unterstützung von Vereinen, sozialen Institutionen, lokalen Bildungsträgern und gemeinnützigen Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet gehört zum Selbstverständnis unserer Bank. Jährlich fördern wir aus unseren eigenen Mitteln und mithilfe unserer VR-Gewinnspargemeinschaft sowie den Stiftungen der Volksbanken und Raiffeisenbanken eine Vielzahl von Vereinen und Institutionen in unseren Regionen. So sorgen wir gemeinsam für die Umsetzung von Herzensprojekten. Gern stellen wir Ihnen einen kleinen Auszug unserer Spenden aus dem vergangenen Geschäftsjahr vor:

Die Tafeln

Mit großem Respekt und hoher Anerkennung verfolgen wir die ehrenamtliche Arbeit der Tafeln in unserer Region. Wir wissen, dass durch die gestiegenen Lebenshaltungskosten immer mehr Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Dadurch stoßen die Tafeln an ihre Grenzen - sei es personell oder vor dem Hintergrund der benötigten Lebensmittelbeschaffung. Es war uns ein besonderes Anliegen, die Tafeln in Nienburg und Wunstorf gerade in der jetzigen Situation zu unterstützen. Wir freuen uns sehr, wenn wir mit unserer finanziellen Unterstützung ein wenig dazu beitragen, dass die Tafeln weiterhin ihre so wichtige Aufgabe wahrnehmen können.

VRmobil-Kinderbus

Über ein Gefährt der besonderen Art konnten sich die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Regenbogen in Steinhude freuen. Die Einrichtung erhielt mit dem VRmobil-Kinderbus ein hochwertiges Transportmittel für die Kleinsten, mit dem nun Ausflüge ganz entspannt geplant werden können. Der neue fahrbare Untersatz bietet Platz für bis zu sechs Kinder und ist durch das geringe Eigengewicht und die spezielle Lenkung sehr angenehm zu fahren. Zudem passt er mit seiner geringen Breite durch die meisten Eingangstüren und Kassenschleusen. Und auch wenn es mal etwas weiter weggehen soll: Selbst im Linienbus findet der „Flitzer“ problemlos Platz. Wir wünschen Gute Fahrt!

Kunstprojekt der Berlin-Schule Bad Nenndorf

Kreativ waren die Grundschulkinder der Berlin-Schule in Bad Nenndorf. Noch vor den Sommerferien beendeten sie erfolgreich ihr Projekt „Willkommen in der Berlin-Schule“. Dafür bemalten die Mädchen und Jungen lebensgroße Holzfiguren, die nun den Schulhof verschönern und jeden Besucher willkommen heißen. „Wir fördern gern Kindergärten und Schulen

Nienburgs Tafel-Chefin Beate Kiehl nimmt die Spende von Regionalleiter Markus Emmrich entgegen.

Regionalleiter Ansgar Nordmeier überreicht einen Scheck an Ursula Jungbluth und Frank Löffler (von links).

Regionalleiter Ansgar Nordmeier übergibt den Kinderbus an die Erzieherinnen der Kita Regenbogen.

Berlin-Schule Bad Nenndorf

Grundschule Exten-Krankenhagen

Waldaufforstung auf dem Bückeberg

bei ihren kreativen Projekten“, betont unser Regionalleiter Torsten Schmidt.

Kinder freuen sich über neue Bücher für die Schulbibliothek

Strahlende Gesichter bei Lehrern und Schülern der Grundschule Exten-Krankenhagen: Die Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG unterstützte den Förderverein der Grundschule Krankenhagen mit einer Zuwendung aus den Reinerträgen des VR-Gewinnsparens. Hiervon schaffte sich die Schule Arbeitsmaterialien für die Unterrichtsfächer Mathe, Sachkunde und Musik an. Außerdem wurde die Schulbibliothek um neue Bücher erweitert, die die Schulkinder sich ab sofort ausleihen können. Stolz präsentierten Schulleiterin Christina Gerdener und ihre Schüler die neuen Anschaffungen auf dem Pausenhof der Grundschule. Sie bedankten sich bei unserer Mitarbeiterin Kirsten Peterson.

3.000 Baumsetzlinge gepflanzt

Wir setzen uns für den Klimaschutz ein und unterstützen gern die Waldaufforstung auf dem Bückeberg mit der Pflanzung von 3.000 Setzlingen. Dabei ließen es sich unsere Vorstände nicht nehmen, zum offiziellen Tag des Waldes selbst zum Spaten zu greifen. Gemeinsam mit Kreisforstamtsleiter Lothar Seidel (Foto von links) brachten Anja Bracht, Markus Strahler sowie Edward Olsen und Marvin Schneider von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald die ersten Setzlinge in die Erde. Damit unterstützen wir die bundesweite Klimainitiative „Morgen kann kommen“ der Volksbanken Raiffeisenbanken.

Volksbank in
Schaumburg und Nienburg eG

Volksbank in Schaumburg und
Nienburg eG
Klosterstraße 30
31737 Rinteln
Telefon 05751 405-0
Telefax 05751 405-89
www.vb-isun.de
info@vb-isun.de